

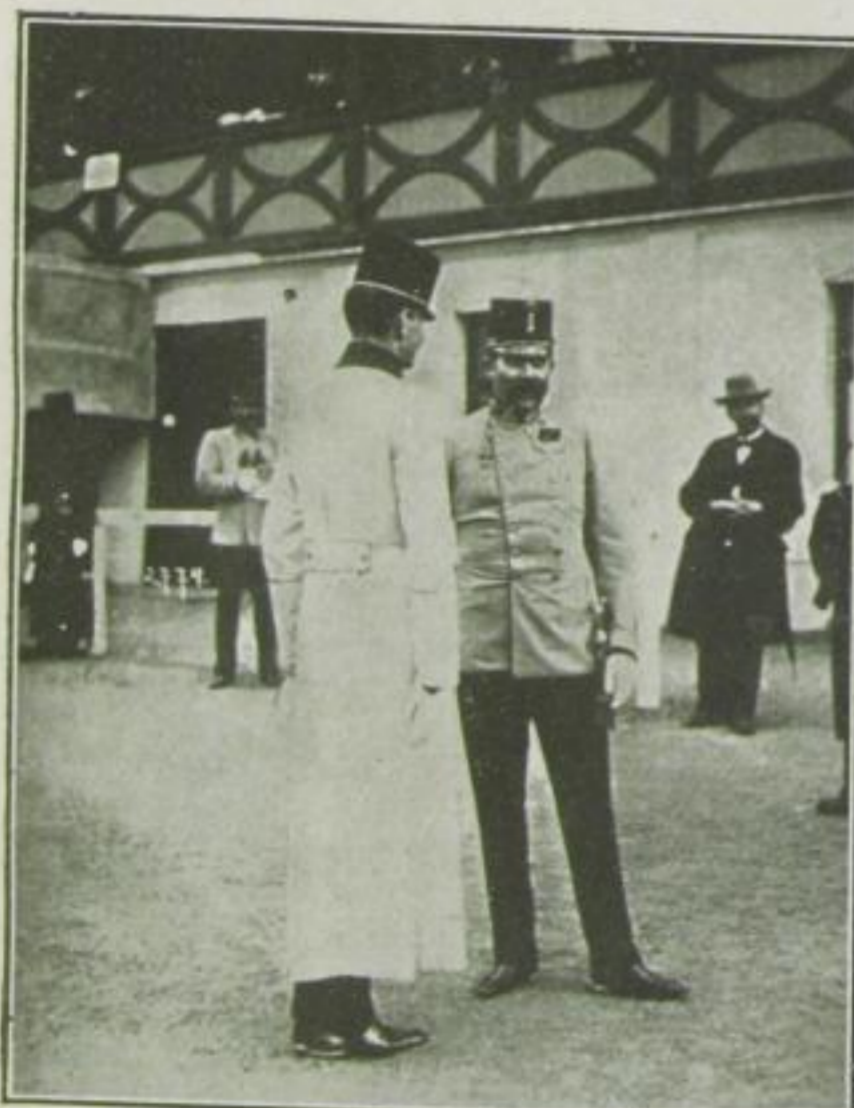
dieses rationalistische Gewehr- bei - Fuß - Stehen und intelligente Auf-dem-Sprung- sein, das in Berlin Botenjungen mit Kunstkönigen verbindet, gegen die Blickbeschränktheit eines hellenischen Schneidergesellen wiegt, der nie aus seiner engen Gasse heraus- schaut, dafür aber den ganzen Him- mel über ihr in sein Gemüt auf- fängt und daß diese Borniert- heit Weisheit des Gemütes und Genie bedeutet!



Wien, einst die Stadt der Erzherzoge: Der lange Erzherzog

Paneuropäer des Herzens war, Jahrhunderte bevor der Graf Kallergi sich jenes Wort aus dem Modefinger zuzelte. Und vergessen Sie nicht die Ironie, die sich dagegen mit einem „Det wollma jarnich wissen!“ wappnet, zu belehren, daß diese Gemütlichkeit nicht bloß ein leichter Duliähdampf, sondern oft geradezu französische Humanität ist!

Ich unterstütze Sie durch zwei Beispiele der letzten Jahre; eine kleine tschechische Bedienerin (notabene: Tschechenhaß hat es in Wien, wiewohl die



Der Mann, durch dessen Tod der Weltkrieg ent- brannte: Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand im Gespräch mit dem Prinzen Lichtenstein



Der schöne Otto Erzherzog Otto, der Vater Kaiser Karls, der Inbegriff der Vorkriegs-„Feschheit“